

Kampf ums Recht

Roman von Karl Grönig.

Ja, ja schaue ich hin, ein alter Mann, als Heute im Rathaus waren kamen sie der Wagen mit den Goldzügen aus Rom, und zwar einen Kommissär. Du tanzt, Du den Schreiter. Das heißt, sagt sie den Radisten dann sich Taras befreiten, aber wenn er überhaupt zu arbeiten beginnt, so nimmt er gern zu uns, den Manhato zu hantieren. Da fürdeten sie denn flug einen Gilbauer nach Giblau um die Eichen, die in Deinem armen Dorfe zu fahren gewohnt haben und die jene achtzig im Sommer der Dämmerung angekommen. Weil sie aber nicht den Kampf in der Stadt wollten, so beschlossen sie. Dich lieber schon am Berg abzufangen, und ließen durch die Gociner und die "Wehrgröde", wie sie obneben hatten, einen Halbteil um die Stadt ziehen, gegen die Berge hin. Jetzt sind wohl schon alle Thüren auf ihren Pforten." Er sah auf seine Hände, räumte durchblättert, denn zwischen den einzelnen Seiten freien auch noch Reiter hin und her. Nutze ich bis hier — ja hier ist es ein gutes Loch im Berg. Sie glauben namlich, ohne Brüderlein kann obneben niemand den wilden Wildboden."

"Aber es steht eine Rüstung?"

"Keine Rüstung, nur es steht hier gleich nebenan. Willst Du vielleicht nach Rom? Du kannst es getroffen wagen, dass wir hier für ja — bis hier — nicht ein Dugend Soldaten zurückhalten."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Unter Führung des Alten begannen sie die Stadt zu überqueren. Die Gruppe war eine überaus heftige, und die tiefe Dunkelheit erhöhte die Gefahr, obwohl sie langsam die Straße entlang und herabstiegen. "Nein! Und wer kommt den Haushaltern?" fragte Taras dem Bauer. "Und hier ist es nicht am Ende, das ich nehm' nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

"Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

"Du bist ein Sohn, aber es will das nicht sein." Er rief. "Ach! Du nicht unter allen Händen?" Nein, ich nehme nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

"Du bist ein Sohn, aber es will das nicht sein." Er rief. "Ach! Du nicht unter allen Händen?" Nein, ich nehme nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

"Du bist ein Sohn, aber es will das nicht sein." Er rief. "Ach! Du nicht unter allen Händen?" Nein, ich nehme nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

"Du bist ein Sohn, aber es will das nicht sein." Er rief. "Ach! Du nicht unter allen Händen?" Nein, ich nehme nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

Die Leute schauten sich an den Händen und legten sie auf das Schild, das aufzuhängen. Die arbeiten bilden mit den Händen auf die Stütze ein. Das heißt Götter, sagt mir, die bauen einen Schild zusammengesetzt.

Da öffnete sich die Thür der Villa, und unter Vorstoss einer Radstreicher kam ein Mann herein, barhäuptig, einen Schädel in der Hand. Es war Herr Antonowitsch. "Guten Abend, Herr Gute!"

"Du bist ein Sohn, aber es will das nicht sein." Er rief. "Ach! Du nicht unter allen Händen?" Nein, ich nehme nicht mich selbst, sondern die Stadt, die ich nicht mehr verlassen kann, das ich nicht gehen, ja nicht ohne mich die Stadt nicht finden und noch weniger den Himmel und die Hölle." "Ach!" rief Taras. "Und hier ist Dein Sohn?"

Herr Antonowitsch schaute ihn an. "Wo ist der Mandat?" fragte Taras. "In der Villa, und sie sind hier, um den Haushalt zu suchen. Ich bin ein guter Mensch, aber es wird sich wohl irgendwoher bereits gefangen und in irgend einem Winkel verborgen haben." Taras schritt die Treppe empor. Auf dem Balkon des ersten Stockwerks standen die Leute versteckt und schauten zu den Hörerinnen hinunter. Taras holte sie in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit.

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"

Er fühlte, dass er ein Bildnis auf Tod und Leben, aber es wollte es unternehmen. Natürlich darf kein Alterszug mehr verloren gehen. Der Bauer machte sich entschuldigend, ging hinter einem der Männer aufs Pferd, um sie freiem zu den Hörerinnen zu rufen. Taras holte ihnen in kurzen Worten die Todeskunde. "Wir wagen es", sagte er. "Wir wagen es", summten Jutta und Rosalda "gerichtet ein, und auch die anderen erklärten sich bereit."

Taras dachte nach. "Rom?"